

Der Kreis

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Informationen der Kelheimer SPD

Ausgabe 34 • Dezember 2024

Anja König für den Bundestag

Foto: SPD Kelheim



Mein Name ist Anja König und ich kandidiere am 23.02.2025 für den Deutschen Bundestag.

Ich bin 54 Jahre, habe zwei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder. Als Gebietsleiterin für Ostbayern der BKK mkk habe ich mir in den 34 Jahren Berufserfahrung ein fundiertes Wissen in der Gesundheitspolitik aneignen können. Seit über 10 Jahren

bin ich Stadträtin im Landshuter Stadtrat und seit 2018 Vorsitzende der SPD-Fraktion. Genau so lang wie ich in der SPD aktiv bin, engagiere ich mich auch ehrenamtlich in der Gewerkschaft. Außerdem bin ich durch meine Mitgliedschaft in 48 Vereinen und Verbänden, in fünf davon auch in der Vorstandschaft in unterschiedlichsten Funktionen, eng mit den Bürgerinnen und Bürgern im Austausch. All diese wertvollen Erfahrungen und mein reiches Wissen möchte ich in mein Mandat als Bundestagsabgeordnete einbringen.

In den kommenden Jahren wird es für die Mehrheit der Menschen entscheidend sein, dass die SPD in Regierungsverantwortung bleibt. Denn es geht um nichts Geringeres als eine echte Solidarität im Gesundheits- und Pflegewesen. Nur so können wir sicherstellen, dass die Gesundheits- und Pflegeversorgung für alle bezahlbar bleibt, ohne dass steigende Kosten allein zu Lasten der arbeitenden Bevölkerung und der Rentner:innen gehen.

Wir brauchen Stabilität auf dem Arbeitsmarkt. Dies erfordert eine durchdachte Industriepolitik sowie nachhaltige Lösungen zum Erhalt gefährdeter Arbeitsplätze. Zudem ist eine stabile und faire Rentenpolitik unerlässlich. Wir setzen uns für ein höheres Rentenniveau und ein solidarisch finanziertes Rentensystem ein, das alle Bürger:innen einbezieht. Deshalb bleiben unsere Forderungen nach einer solidarischen Bürger- und einer Erwerbstätigenversicherung bestehen.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass Unternehmen finanzielle Unterstützung erhalten, jedoch unter der Bedingung, dass in dieser Zeit keine Ausschüttungen an Aktionäre oder andere Anteilseigner erfolgen. Es ist nicht hinnehmbar, dass Arbeitnehmer:innen um ihre Arbeitsplätze bangen, während gleichzeitig Milliardengewinne an Aktionäre fließen. Bestehende Regelungen, wie das Kurzarbeitergeld, das von der SPD maßgeblich geprägt wurde, müssen erhalten bleiben.

Unsere Bevölkerung braucht nicht nur soziale Sicherheit, sondern auch innere und äußere Sicherheit. Wir müssen wissen, wer sich in unserem Land aufhält, wer kommen möchte, wer vorübergehenden Schutz benötigt und wer bleiben darf. Gleichzeitig müssen alle, die hier leben, unsere Gesetze respektieren. Klare Regelungen sind notwendig, die auch diesen Menschen transparent vermittelt werden.



„**Millionen Menschen in diesem Land verdienen wenig, viel zu wenig, und gehen trotzdem jeden Tag zur Arbeit, oft ihr Leben lang. Das sind für mich die wahren Helden unserer Zeit.**“

– im Stern Nr. 31/2008 vom 24. Juli 2008, S. 68

Pressebericht

SPD Kelheim diskutiert mit Christoph Schmid über Sicherheits- und Außenpolitik

Kelheim – Die SPD Kelheim lud kürzlich zu einem Diskussionsabend mit dem Bundestagsabgeordneten Christoph Schmid, Mitglied des Verteidigungsausschusses, ein. Rund 50 Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen zu informieren und mitzudiskutieren. Der Fokus des Abends lag auf der Unterstützung der Ukraine durch Waffenlieferungen sowie der Debatte über eine mögliche Rückkehr der Wehrpflicht. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte die Bundestagskandidatin Anja König die Gäste mit einem Grußwort, das die Bedeutung eines breiten Sicherheitsbegriffs hervorhob. „Unsere Bevölkerung braucht nicht nur soziale Sicherheit, sondern auch innere und äußere Sicherheit“, erklärte König. Sie betonte, wie wichtig klare Regelungen für Migration und Integration seien: „Wir müssen wissen, wer sich in unserem Land aufhält, wer kommen möchte, wer vorübergehenden Schutz benötigt und wer bleiben darf. Gleichzeitig müssen alle, die hier leben, unsere Gesetze respektieren. Klare Regelungen sind notwendig, die auch diesen Menschen transparent vermittelt werden.“

Waffenlieferungen an die Ukraine

In seinem Vortrag skizzierte Christoph Schmid die aktuelle Sicherheitslage in Europa und die Rolle Deutschlands in der Unterstützung der Ukraine. Er betonte, dass die Lieferung von Waffen ein unverzichtbarer Beitrag sei, um das Recht der Ukraine auf Selbstverteidigung zu stärken. „Niemand wünscht sich Krieg, aber wir dürfen nicht zulassen, dass Russland internationales Recht bricht und die territoriale Integrität eines souveränen Staates zerstört“, erklärte Schmid. Deutschland habe vor allem Flugabwehrsysteme, gepanzerte Fahrzeuge und Munition geliefert, so der Abgeordnete. Dabei stehe die Bundesregierung in enger Abstimmung mit den NATO-Partnern, um eine Eskalation des Konflikts zu verhindern. Schmid räumte ein, dass diese Entscheidungen politisch und moralisch herausfordernd seien: „Es gibt keine einfachen Antworten, aber es gibt eine klare Verantwortung, Solidarität zu zeigen.“



Foto: SPD Kelheim

Von links nach rechts: Maria Meixner (Ortsvereinsvorsitzende), Christoph Schmid (MdB), Anja König (Bundestagskandidatin), Korbinian Wimmer (Ortsvereinsvorsitzender)

Wehrpflicht: Rückkehr oder neue Modelle?

Ein weiteres zentrales Thema des Abends war die Debatte über die Wiedereinführung der Wehrpflicht. Schmid stellte klar, dass eine Rückkehr zur allgemeinen Wehrpflicht derzeit nicht geplant sei. Vielmehr gehe es darum, die Bundeswehr und den Zivilschutz zukunftsfähig aufzustellen. Er schlug vor, die Diskussion über alternative Modelle wie einen verpflichtenden Gesellschaftsdienst – militärisch oder zivil – zu intensivieren. „Wir müssen überlegen, wie wir mehr Menschen dazu motivieren, einen Beitrag für unser Gemeinwohl zu leisten, sei es im sozialen oder im militärischen Bereich“, so Schmid.

Offener Dialog mit den Bürgern

In der anschließenden Fragerunde zeigte sich das Publikum engagiert und gut informiert. Besonders die ethischen Dimensionen der Waffenlieferungen und die praktische Umsetzung von Wehrpflichtalternativen

standen im Fokus. Christoph Schmid begrüßte die kritischen Fragen und unterstrich die Bedeutung eines offenen Dialogs: „Nur durch Diskussionen wie diese können wir als Gesellschaft die richtigen Antworten auf komplexe Herausforderungen finden.“ Die SPD Kelheim zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung. „Christoph Schmid hat es geschafft, die schwierigen Themen unserer Zeit

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.spd-kelheim.de

verständlich und differenziert darzustellen“, sagte die Vorsitzende der SPD Kelheim. Der Abend habe deutlich gemacht, wie wichtig eine transparente und bürgernahe Kommunikation über sicherheitspolitische Fragen sei. Die SPD Kelheim plant, in Zukunft weitere Veranstaltungen zu zentralen politischen Themen anzubieten, um den Dialog mit der Bevölkerung zu fördern.

„Ja, der Baumarkt-Spruch stimmt: Es gibt immer ‘was zu tun!’“

– gesehen in der heute-show vom 14. Mai 2021

Genosse MOSERER

Oh mei, oh mei, i woass ja goa ned, wia i ofanga soll.

Jetzt is de Ampel weg und mia miassn a nei Regierung wähl'n. Oba scho am gleichn Dog, als da Scholz an Lindner nausgeworfa hod, ham se de Schwarz'n scho in Stellung brocht. I hob des Gfui, de ham se seit der Wahlniederlage 2021 nie mit der Opposition obfind'n kinna. Jedn Dog hams uns gsagt, wias geht und wos zum macha is. I frog mi, warum hams denn des ned alles scho unter der Merkl-Ära gmacht? Oder hams se sich drauf verlassen auf des "Wir schaffen das"? Des alloa glangt halt ned. Der Merz duad scho de ganze Zeit so gscheid daherredn. Jetzt kann er ja, seit de Merkl nimma do is. Damals hod er nix zum sogn ghabt und hod se verzogn. De Art braucht Deutschland ja unbedingt...!

Besser gfallt mia oba unser Söder. Er geht ja mit der Zeit und will modern rüberkemma, deswegn hod er sich jetzt a Bartl im Gsicht wachsn lassn. Vielleicht moant er, dass er damit seriöser rüberkommt. Wenn er uns oba dann erzählt, dass er des Kernkraftwerk Isar 2 wieda ans Netz geh lassn will, dann muass i eam oans sogn: wenn sogar der Betreiber sogt, dass des nimma geht, weil scho zvui zruckbaut wordn is, mia nimma de Fachkräfte habn und des a a Unmenge Geld kost, dann solltet des a der Markus kapiern und ned weiter so an Schmarn verzapfa. Und besser no: Für'n Dobrindt fordert er a Superministerium! Um Gottes Willen, der is ja scho ned mid dem gloan Verkehrsministerium zrecht kemma!

I bin froh, dass der Olaf Scholz so besonnen Politik macht und uns damit a ausm Krieg midm Putin raushalt, indem er strikt is und koan Taurus an de Ukrainer schickt. De Bundesbürger wolln des, im Gegensatz zum Merz, nämlich a ned. A wenn er mal oan oder zwoa Dog länger überlegt, oba der Olaf woass insgesamt scho, wos er duad! Und es is besser, als wias gredt werd.



Der Aiwanger möcht unbedingt noch Berlin! Ja sakra, wia sollns denn den do obn überhaupt versteh? Jetzt hod er in Bayern scho ned vui zammbrocht, oder flüchtet er einfach vorm Schermhaufa?

In Kelheim schauts ned anders aus. Des Geld werd imma knapper, oba da Bürgermoasda gibt fleißig Geld aus! Im Wahlkampf hod er gsagt, mia braucha des Infoblattl für de Bürger nimma, jetzt kimmts auf oamal no vui dicker und werd schee per Post vateilt. I seh des als absolute Werbeblattl für eam. Ihr frogts eich, warum? De gloana Sachn, de kann ma schee mit Buidl an den Mann bringa. Oba bassiert is wirklich no ned vui! Jedes mal wieda muass i über des mosern! Wo is unser Altersheim? Wo is der Windpark? Wann geht mal wos mid Wasserstoff? Vo da Seilbahn red i scho goa nimma! Er hod se gebrüstet, dass er a lange Zeit an de Pläne gearbad hod. I sog dazu bloß: do hätt ma se an Hauffa Zeit und Geld und Arbeit im Rathaus sparn kinna. De SPD-Fraktion im Stadtrat hod recht ghabt: de ham von Anfang o gsagt, mia braucha koa Seilbahn, also brauch ma ned a mal a Machbarkeitsstudie. Und wos bedeit des für eich? 150.00.-€ hätt ma uns sparn kinna! De Freien Wähler ham dann no oan draufgesetzt und uns im Bürgerentscheid obstimma lassn, und scho warn wieda fast 30.000 € furt! Und des alles, bloß weil oana a (bläde) Idee ghabt hod...

Warum hoasd des Infoblattl eigentlich "Donauegel"? Will uns da Bürgermoasda ebba damit mitteiln, dass eam as Wasser bis zum Hals steht? Sei Bilanz is echt ernüchternd: wenn ma alles

zamschreibn dadad, dann wärs nahezu a leers Blatt. Des hod unser Stadt echt ned verdient.

Da Stadtrat hod letztens über Pläne über an Windpark bei Kapfelberg und Lohstadt obstimma solln. Es is davor ned amal a Information kemma. Und Bürger aus Kapfelberg ham sogar explizit in da Bürgerversammlung dort gfragt, obs zu dem Thema wos zum sogn gibt, oba ned a mal do is da Bürgermoasda drauf eiganga. Des is Kommunikation und Transparenz! Kinnts eich no dro erinnern? Des warn seine Schlagwörter im Wahlkampf...! Als Kapfelberger dadad i mi scho verarscht vorkemma.

Da neie Kreisel bei der Schäfflerstraß hod a so a Dimension, dass ma moana kann, den hod ma se vo a Strassenkreuzung in New York abgschaut. I bin gspannt wia a se macht, so nah dran am Krankenhauskreisel und an der Ampel an der Billerkreuzung..

Trotz allem wünsch i eich scheene Weihnacht'n, besinnliche Feiertag, a scheene stade Zeit und dass guad in 2025 einerutschts. Und im neia Joar mosert i dann weida, denn Gründe gibts ja vui...

Euer Moserer

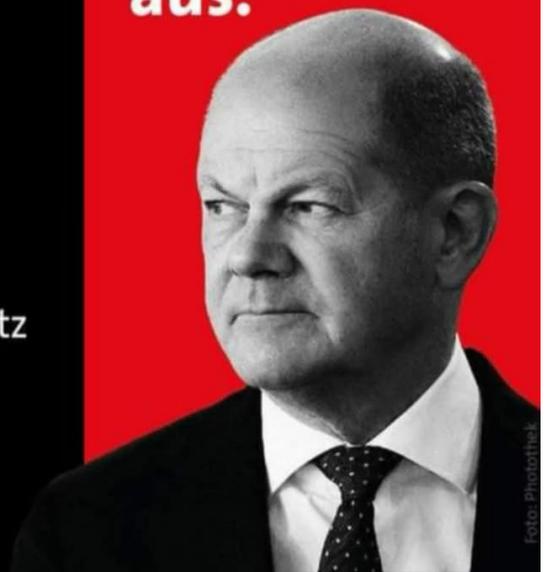


Soziale Sicherheit in Gefahr?*

*Was CDU und andere wollen...

- Renteneintrittsalter anheben
- Grundrente schrumpfen
- Kündigungsschutz abbauen
- Leistungen im Krankheits- oder Pflegefall einschränken

„Das schließe ich aus.“



„Lieber 100 Stunden umsonst verhandeln als eine Minute schießen.“

– Helmut Schmidt

LIVE aus dem Stadtrat

Altersheim

Der bereits feststehende Investor ist abgesprungen, nach einem neuen Investor wird gesucht. Seien wir mal gespannt, wie sich die Lage entwickelt. Aber allmählich wird es Zeit, dass Nägel mit Köpfen gemacht werden, denn Kelheim braucht endlich ein neues Altersheim!

Seilbahn

Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass eine Seilbahn unrentabel ist. Die Buslinie

zum Bahnhof Saal soll optimiert werden und das Fahrradnetz ausgebaut werden. Für die SPD-Fraktion im Stadtrat war dies nichts Neues, war man doch schon von Anfang an gegen die Machbarkeitsstudie, da man von diesen Ergebnissen ausging und Geld sparen wollte.

Westlich Keldorado

Die Stadt möchte die Eduard-Staudt-Schule (Förderschule in Thaldorf) gerne weiter in Kelheim halten. Angedacht ist nun das Gelände neben dem Keldorado, welches ursprünglich für das Altersheim geplant war. Die Voraussetzungen sollen für den Landkreis geschaffen werden, damit dieser weiter planen kann. Wann dort der Neubau geschehen soll, das kommt auf die Finanzen des Landkreises

und der Stadt Kelheim drauf an. Ruhiger und weniger Verkehr wäre, wenn dort das Altersheim, wie angedacht, entstanden wäre.

KEXI

Der KEXI wird zum Juni 2025 abgeschafft. Aufgrund einer dermaßen hohen Finanzlücke kann sich die Stadt den „Individualbus“ nicht mehr leisten.

Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer wurde gesenkt, da die Belastung der Bürger aufgrund der Grundsteuerneuberechnung höher sein wird. Im nächsten Jahr schaut sich die Stadt die Entwicklung erneut an und wird dann weitere Entscheidungen treffen.

Fragen über Fragen



Anspruch auf Ganztagsbetreuung:

Wann gibt es endlich Pläne dafür an der Grundschule Nord? Das Jahr 2026 ist bald da, und es muss sicherlich das ein oder andere Gebäude gebaut werden...

Kindergartenplätze:

Weiterhin steht ein neuer Kindergarten beim Altersheim in den Sternen! Der Bürgermeister wollte diesen auch schon viel früher gebaut haben...

Windparkflächen im Bereich Kapfelberg:

Warum gibt der Bürgermeister keine detaillierten Antworten auf die Fragen von interessierten Bürgern bei der Bürgerversammlung u.a. in Kapfelberg?

Sozialer Wohnungsbau:

Wann beginnen endlich die Planungen für den sozialen Wohnungsbau im Bereich Weinbergweg/Kelheimwinzerstraße? Auch das dritte Gebäude im Ensemble Starenstraße wurde noch nicht gebaut, obwohl die Planungen bereits aus der letzten Wahlperiode auf dem Tisch liegen...

Vertretungsregelung:

Wenn der Bürgermeister keine Zeit hat, wer vertritt ihn dann? Es gibt klare Vorgaben! In letzter Zeit häufen sich Termine, bei denen kein Vertreter der Stadtspitze anwesend war...

Wasserstoff:

Das Lieblingsthema des Bürgermeisters vor einiger Zeit. Aber irgendwie geht nicht viel weiter. Oder wissen Sie etwas Neues?

Sanierung Dreifachturnhalle:

Die Sanierung gestaltet sich teurer als geplant! Warum wurde nicht bereits im Jahr 2020 mit der Sanierung begonnen, obwohl schon alle Pläne vorlagen? Jetzt hat man die Coronaauswirkungen und den Ukrainekrieg voll abbekommen...

Sanierung Waldfriedhof:

Der Antrag von SPD-Stadtrat Stephan Schweiger liegt seit langem vor, Ergebnisse wurden bis jetzt noch nicht vorgestellt. Und das, obwohl man sich mit einer Sanierung nachhaltig Geld sparen könnte... Hat uns der Bürgermeister erhört? Jetzt hat er es tatsächlich auf die Tagesordnung für die Stadtratssitzung an 16.12. genommen...!

Hochwasserschutz Staubing:

Wann geht endlich was weiter mit dem Hochwasserschutz? Die Staubinger Mitbürger müssen endlich vor den nächsten Hochwasserkatastrophen geschützt werden!

Bürgerbüro:

Wieso ist es nicht möglich, einfach zum Bürgerbüro zu gehen? Grundsätzlich sind Termine nur per Mail oder Telefon zu bekommen! Was ist mit unseren älteren Mitbürgern, die mit den neuen Technologien nicht so gut umgehen können? Was ist, wenn dringende Erledigungen tatsächlich sehr schnell und kurzfristig gehen müssen...?

Merken Sie was? Es geht nicht viel weiter in unserer Heimatstadt Kelheim!!!

Weihnachts- und Neujahrsgruß der SPD Kelheim

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum Jahresende möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in unserer Gemeinschaft zu danken.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, das Zeit für Freude, Zusammenhalt und Erholung bringt. Möge das neue Jahr 2025 voller Gesundheit, Erfolg und

Glück für Sie und Ihre Familien sein. Wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr gemeinsam mit Ihnen für eine sozial gerechte und lebenswerte Stadt Kelheim zu arbeiten.

Mit den besten Wünschen und solidarischen Grüßen,

Ihre SPD Kelheim

